



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XXVI. Des Kaisers Carl IV. Verzicht auf des Herzogs Albrecht zu Mecklenburg Länder und Besitzungen, vom Jahre 1374.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

Datum Tangermunde anno domini millesimo, trecentesimo, septuagesimo tercio, feria tertia post dominicam Letare.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

XXVI. Des Kaisers Carl IV. Verzicht auf des Herzogs Albrecht zu Mecklenburg Länder und Besizungen, vom Jahre 1374.

Wir Karl, von gots gnaden Romischer Keiser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd Kunig zu Behem, Bekennen fur vns, vnser Sone, vnd erben, vnd tun kunt offenlich mit diesem brieue, allen den die yn sehent oder horent lesen, Das wir vnser Sone, erben vnd nachkomen, Kunige zu Behem vnd Markgraue zu Brandenburg, die das anruren mag, den hochgebornen Albrecht Hertzogn von Mekelinburg Grauen zu Swieryn, vnd Herren zu Stargard vnd zu Rostock, vnsern lieben Ohemen vnd fursten, seyne erben vnd nachkomen, Hertzogen zu Mekelinburg, an dem Hertzogentume zu Mekelinburg, der Graueschafft zu Swierin, den herschefften vnd landen zu Stargarden vnd zu Rostok, an allen den vnd andern yren Landen, Slossen, Steten, Pfanden, Lehnen geistlichen vnd wertlichen Manschefften, erbeschefften, Eygen vnd gutern, vnd an allen yren zugehorungen, als die in yren scheidungen vnd gemerken begriffen seyn, die sie in nutz vnd gewere haben, beleiben lassen fullen vnd wollen, bey allen rechte, gnaden vnd freyheiten vnd sie doran nicht hindern noch yrren, Sunder gen allirmenichlichen getrewlich vorteidigen yres rechten, vnd sie dortzu schutzen schirmen vnd ouch dobey gantzlichen helffen behalden, vnd wir fullen allewege yres rechten gen allirmenichlichem gewaldig seyn, an allis geuerde. Wir toten auch vnd vornichten, alle sulliche rechte, Manscheffte vnd brieue, die vns vnd vnsern Sonen vnd erben der egenant Hertzoge Albrecht von Mekelinburg vnd seine erben, von wegen der Prignytz, Hawelberg, Lentzen, Snakenburg, vnd iren zugehorungen, getan vnd geben haben, vnd ouch buntnusse brieue, die wir von yn vormals erworben haben, also das die furbasmer keyne kraft oder macht haben fullen oder mugen indheimerweis. Ouch toten wir vnd vornichten, von rechter wissen, vnd mit gutem willen, fur vns, vnser Sone, erben vnd nachkomen, die das anruren mag, alle sulliche andere brieue, die furstentume, Grauescheffte, Herscheffte, Slosse, Stete, Erbe, Eygene vnd gutere des egenanten vnser Ohemen, Hertzogen Albrecht von Mekelinburg vnd seiner erbin, anruren, der wir vnd vnser erben nicht, in nutze vnd gewere seyn, von wem wir die doruber erworben haben, Also das alle sulliche brieue, furbasmer vnkrefftig vnd ane macht seyne fullen, vnd dem egenanten vnser Oheme von Mekelinburg, seyner Sonen, erbin vnd nachkomen, wanne vnd wo dieselben brieue in zukumftigen zeiten forbracht werden, oder zu lichte komen, keynerley schaden bringen fullen oder mugen in dheinerweis, ane allis gewerde, vnd wir fullen vnd wollen yn alle sulliche brieue widergeben, ane allerley widerrede. Was ouch wir, vnser Sone vnd erbin in nutze vnd in gewere haben, es sey vnser eygen Erbe oder Pfantschafft, dobey fullen wir, beleiben vngehindert, an alles geuerde. Ouch sol dieser brieue vnshedlich seyn der Pfantschafft zu Lentzen, ab die zuschulden komen wirdet, Wanne die sal bey yren krefften bleiben, als das in andern brieuen die doruber gemacht seyn begriffen ist, Mit urkunt ditz brieues vorfigelt mit vnserm Keiserlichen Majestat Insigel, Geben zu Tangermunde nach Crists geburt dreytzenhundert Jar, vnd dornach in dem viervndfubentzigsten Jaren, des nehestes freytags nach sante

Marcus tage, des heiligen Ewangelisten, vnser Reiche in dem achtvndtzwentzigsten, vnd des Keifertums in dem Tzweintzigsten Jaren.

De mandato domini Imperatoris
Nicolaus Caminienfis prepositus.

Nach der „beurfundeten Ausführung“.

XXVII. Wenzels, Königs in Böhmen und dessen Brüder Johann und Sigismund, Markgrafen zu Brandenburg, mit dem obigen gleichlautender Verzicht, vom Jahre 1374.

Wir Wentzla, von gots gnaden Kunig zu Beheim, Markgrau zu Brandenburg vnd Hertzog in Slezien, Vnd wir Sigemund vnd Johans Gebrudir von gots gnaden Markgrauen zu Brandenburg, Bekennen fur vns, vnse Erben vnd Nachkomen vnd tun kunt offenlichen mit diesem brieue allen den, die yn sehent oder horent lezen, daz wir vnse Erben vnd Nachkomen Kunige zu Beheim vnd Markgrauen zu Brandenburg die daz anruren mag, den hochgeboren fursten Hertzogen Albrechte von Mekelimb- burg, Grauen zu Swerin vnd herren zu Stargarden vnd zu Rostok, vnsern lieben Oheim, seine Erben vnd Nachkomen, hertzogen zu Mekelimb- burg, an dem Hertzogtum zu Mekelimb- burg, der Graueschafft zu Swerin, den herschefften vnd landen zu Stargarden vnd zu Rostok, an allen den vnd andern iren landen, Slossen, Steiten, Pfanden, lehenen geistlichen vnd werltlichen, Manschefften, Erbschefften, Eygenen vnd gutern, vnd an allen iren Zugehorungen, als die in iren scheidungen vnd gemerken begriffen sein, die sie in nütze vnd in gewere haben, bleiben lassen fullen vnd wollen, bey allen rechten, gnaden vnd freiheiten, vnd sie doran nicht hindern noch irren, Sunder gen allermeniglichen getrewlichen vorteidin- gen ires rechten. Vnd wir fullen auch allewege ires rechten gen allirmeniglichen gewaldig sein, vnd sie dortzu schutzen, schirmen vnd auch doby gantzlichen helfen behalten on alles geuerde. Wir toten auch vnd vornichten alle fuliche rechte, Manscheffe vnd brieue, die vns vnd vnser Erbin, der egenant Hertzog Albrecht von Mekelimb- burg vnd seine Erben von wegen der Prigenitz, Huelberg, Lentzen, Sna- kemburg vnd iren Zugehorungen, getan vnd geben haben, vnd auch buntmuffe brieue, die wir von yn furmals erworben haben, Also das sie furbasmer keyne krafft oder macht haben fullen oder mugen in dheimemweis. Auch toten wir vnd vornichten, von rechter wissen vnd mit guten willen fur vns vnsern Erbin vnd Nachkomen die das anruren mak, alle fuliche andere briefe, die die furstentume, Grafeschaft, herschafft, Sloffe, Stette, Erbe, Eygene vnd guter des egenanten vnser Oheim, Hertzogen Albrechts von Mekelimb- burg vnd seiner Erbin anruren, der wir vnd vnser Erbin nicht in nutze vnd in gewere sein, von weme wir die doruber erworben haben also, das alle fuliche brieue furbasmer vnkrefftig vnd ane macht sein fullen vnd dem egenanten vnserm Oheim von Mekelimb- burg, seinen Sonen, Erben vnd Nachkomen, wenne vnd wo dieselbin brieue in zukunfftigen zeiten furbracht werden oder zu lichte kom- men, keynerleye Schaden brengen fullen oder mugen in dheimemweis on alles geuerde. Vnd wir fullen vnd wollen yn alle fulliche brieue widergeben on allirleye widerrede. Was auch wir vnd vnse Erbin in nutze vnd in gewere haben, is sey vnser eygen, Erbe oder Pfandschafft, doby fullen wir bleiben vn- gehindert, on alles geuerde. Auch sal dieser brief vnshedlichen sein der Pfantschafft zu Lentzen ob die zu schulden komen wrdet, Wanne die sal bei iren krefften bleiben, als das in andern brieuen, die doruber gemacht sein, begriffen ist. Mit vrkund ditz brieues vortigelt mit vnsern anhangenden Inge- figeln, der gebin ist zu Gubyn nach Crists geburte dreytzeenhundirt Jar dornach in dem viervndfi-